

Begründung:

Das Bild der Grundschule „Grüner Weg“ (z. Zt. 238 Kinder) ist geprägt von einer internationalen Schülerschaft (z. Zt. liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund bei etwa 40% aus 17 verschiedenen Nationen) und von Kindern aus schwierigen Familienverhältnissen. Der Stadtteil Barenburg ist ein „sozialer Brennpunkt“. Die Schule bietet seit vielen Jahren ein Mittagessen und Aktivitäten an 4 Nachmittagen bis 15:15 Uhr an und hat den Status einer „nicht gebundenen Ganztagschule“.

Im Stadtteil Barenburg leben rund 7.000 Einwohner. Es gibt außer dem derzeitigen Nachmittagsangebot an der Grundschule keine verlässliche Schulkinderbetreuung.

Der Wunsch nach einer verlängerten und verlässlichen Betreuungszeit wurde im Frühjahr 2011 bei den Eltern abgefragt. Von 84 Rückmeldungen sprachen sich 18 Eltern für eine Betreuungszeit bis 17:15 Uhr aus.

Es handelt sich vorwiegend um Kinder von alleinerziehenden und berufstätigen Eltern.

Geplant sind folgende neue Betreuungszeiten:

Montag bis Donnerstag	15:15 Uhr – 17:00 Uhr
Freitag	12:15 Uhr – 17:00 Uhr
in den Ferien	08:00 Uhr – 17:00 Uhr

(außer einer 3-wöchigen Schließzeit in den Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr).

Die Gruppengröße soll bei höchstens 20 Kindern liegen. Auswahlkriterien, die über eine Aufnahme bei einer größeren Anzahl von Meldungen entscheiden, müssen noch festgelegt werden. Voraussetzung für eine Betreuung ist in jedem Fall die Teilnahme am Nachmittagsangebot der Grundschule.

Bislang liegt von der Gesellschaft zur Förderung nachhaltiger Lebensqualität ein konkretes Angebot vor.

Die Schule kann angemessene Räumlichkeiten vorhalten, welche die Anforderungen nach dem Nds. Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (Nds. KiTaG) an eine Horteinrichtung erfüllen. Die Erweiterung um eine 2. Hortgruppe wäre möglich.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Durch die Einführung einer verlässlichen Schülerbetreuung in der Grundschule Grüner Weg wird in dem kinderreichsten Stadtteil Barenburg ein Bildungsangebot, besonders auch für benachteiligte Kinder und Familien, geschaffen. Fast 20% der in Emden geborenen Kinder leben in diesem Stadtteil. Seit ca. 10 Jahren nimmt dieser Anteil stetig zu.

Diesen Kindern gilt es, eine besondere Aufmerksamkeit und Förderung für die erfolgreiche Teilhabe in unserer Gesellschaft zu bieten.

Anlagen:

Planungsunterlagen